

Fünftes Kapitel.

In Glopura.

Am aus der gefahrdrohenden Nähe der wilden Bergbewohner zu kommen, brach Ebersmann mit seiner kleinen Karawane am frühen Morgen auf, nachdem die Körper der drei getödeten Malayen im Walde verscharrt worden; den abgehackten Kopf der Schildwache fand man noch in der fest zusammengekrampften Hand des feindlichen Anführers.

Nach einem mehrstündigen Marsche längs des südlichen Ufers des kleinen Flusses gelangten sie in eine mit Urwald bedeckte Ebene und erreichten im Laufe desselben Tages einen Kampong, dessen Häuptling Ebersmann freundlich empfing, als dieser ihm mitgeteilt, er sei ein Beamter der britischen Kompany.

Die Bewohner der größeren Kampongs im Innern, namentlich der an den Flüssen gelegenen, waren bereits vor mehreren Monaten von Glopura aus in Kenntniss gesetzt worden, daß die Britisch-North-Borneo Kompany das ganze Gebiet von Sabah vom Sultan von Brunei erworben habe und sie keinerlei Abgaben und sonstige Dienste mehr an ihre einheimischen Radjahs zu leisten hätten, von deren despotischer Herrschaft sie vollständig befreit wären. Es war daher natürlich, daß die meisten Kapellas sowie die angesehenen Eingeborenen den Engländern geneigt waren, zumal Mr. Odfield und die übrigen Agenten in der ersten Zeit gar keine Dienstleistungen von ihren neuen Untertanen verlangten, deren Produkte zu einem wenn auch mäßigen Preise